

## Bildungsstätte Emscher-Lippe

staatlich anerkannt

Stenografenverein Buer e. V.



# Vereinsnachrichten

## Namen und Neuigkeiten

Als neue Mitglieder in unserem Verein heißen wir Sabine Schürhoff und Marcus Schaaf herzlich willkommen.

## Geburtstag

Frau Ute Kischkel feierte im August den 65. Geburtstag, wir gratulieren recht herzlich.

## Studienfahrt nach Polen vom 11. – 18.10.2014 – Teil 2

14.10. Nach dem Frühstück fahren wir zu einer zweistündigen Führung durch die Marienburg. Es regnet. Schon von weitem sehen wir die trutzige Burg des Deutschen Ordens, am Ufer der Nogat gelegen. Wir betreten die Anlage durch die Vorburg. Im „Mittelschloss“ befand sich der Hochmeisterpalast, im „Hochschloss“ wohnten die Ordensbrüder. Das Portal vor der Kapelle ist das älteste Kunstwerk der Burg. Im Bernstein-Museum können alte kunsthandwerkliche Arbeiten aus Bernstein bewundert werden.

Auf dem Weg nach Sensburg führt uns ein Abstecher nach Allenstein, der Partnerstadt Gelsenkirchens. Wir stehen vor der Burg, in der Kopernikus Statthalter war. Durch das Hohe Tor erreichen wir den Marktplatz, den hohe Bürgerhäuser säumen.

Am Abend erreichen wir unser Hotel, sehr idyllisch am See gelegen. Die Zimmer und das Essen super.

Nach dem Abendessen erleben wir das Länderspiel Deutschland – Italien nur unter Deutschen.

15.10. Es nieselt. Heute fahren wir über den Spirding-See (größter masurischer See) mit dem Boot nach Nikolaiken. Danach haben wir Zeit zur freien Verfügung. Nach der Mittagspause organisiert Gregor eine Planwagenfahrt. Das Wetter spielt mit.

Mit dem Planwagen fahren wir nur auf Waldwegen durch einen Mischwald. Das Laub ist hier schon von den Bäumen. Natürlich darf auch der „Schnaps“ nicht fehlen!

Auf dem Weg zum Hotel verlassen wir den Bus und gehen das letzte Stück am Wasser entlang. Das war ein entspannter Tag.

16.10. Nach dem Frühstück starten wir zu einer Busfahrt durch die Masuren. Es ist sehr feucht. Die Fahrt führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Auf einer Waldlichtung steht die Wallfahrtskirche



Heilige „Linde“. Die Fassade wurde in ihren früheren Farben verändert. Auch der Platz vor der Kirche ist erneuert worden. Bei einem Orgelkonzert können wir noch einmal entspannen. Wie in Oliwa hat auch diese Orgel bewegliche Figuren.

Inmitten der masurischen Wälder zwischen Rastenburg und Görlitz befindet

sich das Führerhauptquartier „Die Wolfschanze“. Am Eingang erwartet uns ein „Führer“ zu einem einstündigen Rundgang. Ruinen der Betonbunker sind noch zu sehen.

Nach der Führung organisiert Gregor in einer nahegelegenen Gaststätte ein Mittagessen. Toll! Dort angekommen, ist auch unser „Führer“ eingetroffen mit seinem neuesten Buch über die Wolfschanze. Er hat Verkaufserfolg!

17.10. Heute besuchen wir Thorn, die Geburtsstadt Kopernikus. Thorn wurde nicht bombardiert. Vom 14. – 17. Jh. herrschte ein reger Handel, davon zeugen noch erhaltene Speicher. Die Befestigungsmauern waren 6 m breit. Sie haben zum größten Teil die bewegte Geschichte der Stadt unbeschadet überstanden. Wir sehen einen Turm, der sich 140 cm zur Seite neigt, weil er auf einem nicht stabilen Fundament steht. Über 300 gotische Gebäude stehen in Thorn. Die Straßen sind 19 – 21 m breit.

In der St.-Johannes-Kirche befindet sich die größte mittelalterliche Glocke. Sie läutet zu besonderen Anlässen. Zu sehen sind auch sehr schöne alte Wandmalereien. Auf dem Marktplatz befindet sich der Froschbrunnen. Eine Statue auf dem Rathausplatz erinnert an den berühmtesten Sohn der Stadt. Das Franziskanerkloster wurde im 13. – 15. Jh. erbaut.

Vor allem ist Thorn bekannt durch seine Kathrinchen – ein Lebkuchengebäck -.

Von Thorn fahren wir zu unserer letzten Zwischenübernachtung nach Posen. Da wir noch Zeit haben, schlägt Gregor eine Führung in der Stadt vor. Posen ist heute Polens größtes Handelszentrum. Die Stadt wurde im Krieg zur Hälfte zerstört. Der Marktplatz aus dem 13. Jh. bildet den Kern der Altstadt. Er wird gesäumt von restaurierten Bürgerhäusern.

Auf dem Marktplatz fällt das Rathaus ins Auge. Es wurde im Renaissance-Stil wieder aufgebaut. Nun geht es zur letzten Zwischenübernachtung.

Das Hotel ist eine Katastrophe.

Das Abendessen sehr schlecht, von polnischen Spezialitäten keine Spur. Danach ziehen einige Teilnehmer den Besuch der Innenstadt vor. Andere wechseln in das Lokal gleich um die Ecke, wo noch sehr viel Geselligkeit herrscht.

So wird es doch noch ein netter Abend.

18.10. Das Frühstück ist wider Erwarten gut. Trotz allem...fällt uns heute der Abschied nicht ganz so schwer?

Die Heimfahrt verläuft reibungslos. Es war eine sehr schöne Woche mit viel Erlebtem und auch etwas Entspannung!



Wir freuen uns auf die nächste Reise nach Schottland.

Vielen Dank für diesen Bericht an M. und H. Richter.

### **Vereinsausflug Lüdinghausen 09.07.**

Bei leichtem Nieselregen machen wir uns am Donnerstag fast pünktlich auf den Weg nach Lüdinghausen. Dort angekommen wird der Eintritt für die Burg Vischering bezahlt und das Losungswort „Stenografenverein“ ausgegeben, damit alle nach Lust und Laune die Burg besichtigen können.

Viel Anklang findet auch die 3D-Ausstellung des Künstlers James Rizzi mit seinen lebhaften Farben, sowie die Kinderausstellung, in der das Leben der Ritter dargestellt wird.

Ein Ausflug in die Innenstadt tritt man über den Stadtrundweg an. Der Weg dorthin ist mit Büsten der bedeutenden Bürger der Stadt ausgestattet. Auch eine Besichtigung der St. Felizitas-Kirche lohnt sich wegen der schönen Buntglasfenster und der Innenausstattung. Das kleine Städtchen ist gemütlich und man kann sich gut zurecht finden. Um 14:00 Uhr treffen wir uns wieder am Bus, damit wir zum Café gebracht werden können.

Hier sitzen wir in einem gemütlichen Raum, der mit vielen Dingen aus der Blaudruckerei ausgestattet ist. Die Kuchenauswahl und der Kaffee munden uns sehr gut.

Nach der Pause fahren wir zum Rosengarten nach Seppenrade. Leider sind wir um eine Woche zu spät dran und viele Rosen schon fast verblüht oder durch den Regen und Sturm, der die Woche vorher wütete, zerzaust. Aber die Pracht der vielen Rosen (600 verschiedene Sorten) kann man erahnen und - trotz des intensiven Geruchs von der Düngung auf einem nahen Feld - einen Hauch von Wohl-Duft erhaschen.

Da das Wetter im Großen und Ganzen gut mitspielt und wir nicht viel Wasser von oben abbekommen, ist es ein gelungener Ausflug und der Busfahrer Alex lobt uns noch für die angenehme Gesellschaft.

Gut gelaunt erreichen wir unsere Haltepunkte in Gelsenkirchen.

**125. Westdeutscher  
Stenografentag  
19.09.2015**

Unser Verein wurde von unserem jüngsten Mitglied Lukas Zasada vertreten. Er erreichte in der Schülerklasse im 20-minütigen Schnellschreiben den 14. Platz mit 3.071 Anschl. und 2.971 Punkten. In der Perfektion belegte er den 8. Platz mit 1.518 Anschl. und 1.018 Punkten. Herzlichen Glückwunsch zu der erfolgreichen 1. Teilnahme.

8			3					9
	7				9		3	4
						8		
5			4	3	6	2		
6		9	5			4	1	
4	2					7		
9	5		8	7	4			2
					2	1		
		6		5				



**Herbstfest 2015**

Für den 23.10.2015 ist unser diesjähriges Herbstfest im Restaurant Haus Wieschen, Adenauerallee 135, 45891 Gelsenkirchen, geplant. Auch in diesem Jahr werden wieder erfolgreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Vereinsleistungsschreibens geehrt. Außerdem werden Mitglieder für ihre Treue ausgezeichnet. Das Herbstfest ist auch immer wieder eine gute Gelegenheit, sich mit langjährigen und neuen Mitgliedern auszutauschen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

**Kurse der Bildungsstätte**

Die Kursangebote finden Sie im Internet unter [www.steno.de](http://www.steno.de)

Weitere Informationen und Programmhefte erhalten Sie montags – freitags von 15:30 – 17:30 Uhr in unserer Geschäftsstelle oder unter ☎0209 - 33302

**Termine**

**2015**

18.07. – 24.07.	Interstenokongress, Budapest
19.09. – 20.09.	125. Westdeutscher Stenografentag Lüdenscheid
28.09. – 02.10.	Vereinsleistungsschreiben
10. – 17.10.	Busreise nach Schottland
23.10.	Herbstfest
28.11.	Deutsche Seniorenmeisterschaften, Soest